

BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN
GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 15

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 15: 189–190 (2007)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 22. 2. 2007
Erschienen am 24. 7. 2007

Prof. Dr. Karl Richter (1878–1957)

Von HANS-WERNER OTTO



Anlässlich seines 50. Todestages sei eines Mannes gedacht, der neben seiner umfangreichen pädagogischen Tätigkeit Wesentliches zur Erforschung der Natur der Oberlausitz, speziell des Bautzener Landes, beigetragen hat: Studienrat Prof. Dr. Karl Richard Richter. Als Sohn eines Landwirts und Weberei-Fabrikanten am 23. Mai 1878 in Mittel-Weigsdorf bei Zittau (dem heutigen Wyszaków in Polen) geboren, besuchte er von 1892–1898 das Lehrerseminar in Löbau, war 1898 Vikar in Zittau, Seifhennersdorf und Seifersdorf und 1899 Hilfslehrer in Niederleutersdorf.

Von 1901 bis 1904 studierte er Pädagogik in Leipzig, promovierte hier am 8.12.1904 zum Dr. phil. und war 1905 zunächst Vikar am Seminar Rochlitz, später Hilfslehrer am Seminar Dresden-Plauen, ehe er noch im gleichen Jahr eine Festanstellung als Lehrer am Landständischen Seminar zu Bautzen erhielt. Richter blieb dieser Wirkungsstätte treu, auch nachdem im Jahre 1922 aus dem Seminar die Landständische Oberschule geworden war. 1938 trat er in den Ruhestand, aus dem er aber in den Jahren 1946 bis 1949 noch einmal zum Schuldienst an die Schiller-Oberschule Bautzen berufen wurde. Wenige Jahre später zog Richter zu seiner Tochter nach Waiblingen bei Stuttgart. Hier verstarb er am 15. Dezember 1957.

Zeit seines Lebens widmete sich Richter der Erforschung der heimatlichen Natur. Bereits 1907 war er Mitglied der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis zu Bautzen geworden. Schon 1909 wurde er in den Vorstand und als Sammlungswart dieser Gesellschaft berufen. In den Folgejahren gestaltete er unter anderem die „Pflanzenwelt der Heimat“ in der Heimatsammlung der Isis im Bautzener Stadtmuseum, bereicherte die Sitzungen der Bautzener Isis durch zahlreiche Vorträge (z. B. 1910 „Die Auster“, „Die Orchideen“, „Wanderungen der Vögel“; 1911 „Über den Königshainer Granit“, „Über die Regenwürmer“, „Über einige Pflanzennährversuche“; 1912 „Über den Mutterkornpilz und einige andere Pilze“; 1916: „Über unsere Marienkäfer“; 1917 „Über Schlangen“; 1918 „Über die Mehlmotte *Ephestia kuehniella*“; 1921 „Pflanzenkundliches aus Haeckels Reisewerken“; 1922 „Sonderbare menschliche Nahrungsmittel aus dem Tierreich“; 1932 Zoologische Merkwürdigkeiten“; 1934 „Naturwissenschaftliche Irrtümer“) und beschäftigte sich intensiv mit der Pflanzenwelt des Bautzener Landes. Dabei gelangen ihm zwei Erstnachweise für die Oberlausitz (*Cruciata laevipes* und *C. glabra* 1921 bzw. 1923 bei Bautzen) und mehrere Erstnachweise für die Umgebung von Bautzen und das nördlich davon gelegene Gebiet zwischen Königswartha und Quoos (1909 *Littorella juncea*; 1915 *Carex lasiocarpa*, *Dianthus seguieri*, *Lepidium draba*; 1916 *Ranunculus lingua*, *Myriophyllum verticillatum*; 1924 *Sisymbrium altissimum*; 1926 *Viola stagnina*; 1926 *Cardamine parviflora* und 1934 *Cyperus fuscus*). Außerdem beschäftigte sich Richter intensiv mit Pflanzenmissbildungen. So sammelte er beispielsweise *Bolboschoenus-maritima*-Belege mit nur 1 Ährchen, *Paris quadrifolia* mit 3, 5 und 6 Laubblättern oder unterschiedliche Blattformen von *Sagittaria sagittifolia*. Das Herbarium

des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz beherbergt 637 Richtersche Gefäßpflanzenbelege, vorwiegend aus den Jahren 1916–1939, 14 davon gemeinsam mit dem Gödaer Mykologen Gustav Feurich gesammelt, dessen Sammlung Richter auch zahlreiche Kleinpilze beisteuerte.

Dass Richter sich nicht nur mit der Pflanzenwelt beschäftigte, sondern auch eifrig Käfer sammelte und Verbindung zu dem bekannten Entomologen K. T. Schütze hatte, wissen wir leider nur aus wenigen Veröffentlichungen sowie aus Gedichten in Richters Nachlass. Im Jahre 1932 reimte er beispielsweise:

*Früher war ich sehr beflissen, / über Käfer viel zu wissen,
über ihren Bau, ihr Leben. / Wieviel Arten es mocht geben
ließ mir nimmer Ruh und Rast. / Darum fing ich sie voll Hast,
steckte sie in eine Flasche, / die ich stets trug in der Tasche. ...
Wie die Frau sich wunderte, / wenn ich manchmal Hunderte
von den Käfern bracht' nach Haus / und sie schüttelte dort aus!
Dann begann das Präparieren: / Nadeln, Kleben, das Sortieren.
An den Beinen ward gezogen, / wenn sie gar zu krumm gebogen;
nachzusehen gab's bei allen, / daß nicht etwa fehlten Krallen.
Nur mit tadellosen Tieren / wollt' man seine Sammlung zieren. ...*

(aus: Dr. K. R.: Der Sammler – In: Krancher, O. (1932): Entomologisches Jahrbuch)

Über den Verbleib der Richterschen Käfersammlung aber war bisher nichts in Erfahrung zu bringen.

Richters Publikationen:

- 1904: Der körnige Kalk des Kalkberges bei Raspenau [= heute Łaczna in Polen]. Inauguraldissertation. – Jahrb. der k. u. k. geol. Reichsanstalt, Wien, **54**, 2
- 1910: Der Altgubener Weinbau. Guben
- 1913/1915: Über einige Pflanzen aus der näheren und weiteren Umgebung Bautzens. – Bericht über die Tätigkeit d. Naturw. Ges. Isis Bautzen: 20–27
- 1916/18: Abweichend gestaltete Bucheckern. – Bericht über die Tätigkeit d. Naturw. Ges. Isis Bautzen: 68
- 1916/18: Das Massenvorkommen eines Käfers. – Bericht über die Tätigkeit d. Naturw. Ges. Isis Bautzen: 71
- 1916/18: Eine alte Hose als Käferfalle. – Bericht über die Tätigkeit d. Naturw. Ges. Isis Bautzen: 71–72
- o. J.[= 1921]: Über einige Pflanzen aus der näheren und weiteren Umgebung Bautzens. 2. Bericht. – Festschrift z. Feier d. 75jährigen Bestehens d. Naturw. Ges. Isis Bautzen: 39–80
- 1922/23: Bericht über pflanzenkundl. Sammelfahrten in die Lausitzer Heide. – Mittl. Isis Bautzen **11**: 15–16
- 1928/30: Über einige Pflanzen aus der näheren und weiteren Umgebung Bautzens. 3. Bericht. – Isis Budissina **11**: 89–137
- 1928/30: Über Blütenmißbildungen und gefüllte Blüten an *Pirola uniflora*. – Isis Budissina **12**: 44–46.
- 1928/30: Abnorme Glockenblume. – Isis Budissina **12** (1928/30): 47–48; auch in Mitteil. a. d. naturwiss. Gesellschaft „Isis“ Bautzen 1929/30 und Bautzener Nachr., Beil. 1929.
- 1928/30: *Rhagonycha fulva* auf *Vincetoxicum officinale*. – Isis Budissina **12**: 32–36
- 1928/30: *Allecula morio*. – Isis Budissina **12**: 37–40
- 1928/30: Versuche mit dem Fliegenpilz. – Isis Budissina **12**: 41–43
- 1930: Erich und sein Hanomag. – Bautzener Nachrichten vom 10.2.1930
- 1932: Der Sammler. – In: KRANCHER, O: Entomologisches Jahrbuch 1932
- 1939/40: An einer Ameisenstraße. – Mitteil. a. d. naturwiss. Gesellschaft „Isis“ Bautzen **27**: 8–9
- 1939/40: Vom Juchtenkäfer. – Mitteilungen a. d. der naturwiss. Gesellschaft „Isis“ in Bautzen **27**: 9–10
- o. J.: Die Rumpelschnur. – Quelle unbekannt

Anschrift des Verfassers:

Hans-Werner Otto
Putzkauer Straße 5
01877 B i s c h o f s w e r d a